Neues aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 24. November 2026

ES LEBE UNSER ORTH!

Mit dem Projekt **Trittsteinbiotope** sollen auf der Wiese **vor der Informatik-Mittelschule** Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten geschaffen und vernetzt werden. Dieses und weitere Projekte bieten die Chance, Orth eine **Vorreiterrolle im Umwelt- und Naturschutz** zu ermöglichen und weitere Fördermöglichkeiten zu erschließen. Nach dem Grundsatzbeschluss 2025 wurde das Projekt unter Einbindung der Schule, des Nationalparks und weiterer Beteiligter konkretisiert. Nun hat der Gemeinderat die Umsetzung beschlossen. Die Förderung durch den österreichischen Biodiversitätsfonds des Umweltministeriums umfasst die Konzeption und Betreuung durch GLOBAL 2000, die Arbeitsstunden unserer Bauhofmitarbeiter sowie etwaige Material- und Transportkosten. Ein Lehrpfad mit Infotafeln soll zeigen, wie Artenvielfalt auch im eigenen Garten gefördert werden kann. Der Großteil der Wiese bleibt bewusst für Spiel und Sport frei, um weiterhin eine vielfältige Nutzung zu ermöglichen.
Weitere Infos unter: www.global2000.at/projekt-tribio-trittsteinbiotope

Bei der Sitzung des **Prüfungsausschusses am 3. November** wurden die Kassa und ein Zufallsbeleg überprüft. Der Kassenstand lag unter der versicherten Summe, beide Prüfungen waren in Ordnung. Weiters wurde die Abrechnung der Rufbereitschaft der Kläranlage geprüft, die im April 2026 an die gesetzlichen Vorgaben angepasst wurde. Die Umstellung auf einen Bereitschaftsstundensatz wurde gut umgesetzt und ermöglicht eine übersichtliche und nachvollziehbare Abrechnung. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihre Arbeit.

Mit dem **1. Nachtragsvoranschlag 2026** wird das ursprünglich beschlossene Budget an die tatsächliche Entwicklung des laufenden Jahres angepasst. Wesentliche Änderungen betreffen den Straßen- und Beleuchtungsbau, die Umstellung auf den Musikschulverband, gestiegene Schulumlagen sowie höhere Ausgaben im Kulturbereich. Positiv entwickeln sich einzelne Betriebs- und Instandhaltungskosten sowie die Einnahmen aus Bedarfszuweisungen. Die laufenden Auszahlungen sind durch die laufenden Einzahlungen gedeckt, allerdings bleibt nur ein geringer finanzieller Spielraum. Investitionen in den Ortskanal, den Straßenbau und die Photovoltaikanlage der Kläranlage wurden durch Bedarfszuweisungen, Investitionszuschüsse und Rücklagen finanziert. Neue Schulden wurden 2026 nicht aufgenommen.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

- Erträge: 8,37 Mio Euro gegenüber Aufwendungen: 8,76 Mio. Euro
- Nettoergebnis vor Rücklagenentnahmen: −391.100 Euro
- Nettoergebnis nach Rücklagenentnahmen (ca. 470.000 Euro) = +77.300 Euro
- Voraussichtlicher Schuldenstand: rund 2,5 Mio. Euro
- Voraussichtliche Gesamtrücklagen: rund 5,1 Mio. Euro

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gemeinde über eine stabile Finanzstruktur verfügt, der finanzielle Spielraum jedoch durch steigende Personal- und Umlagekosten zunehmend eingeschränkt wird. Freiwillige Leistungen müssen daher künftig kritisch abgewogen werden.

Der örtliche **Nationalparkbeirat** wird umbenannt in NÖ Nationalparkbeirat, die Geschäftsordnung ist dem Orther Gemeinderat vorzulegen und die Mitglieder werden auf 5 (statt bisher 3) Jahre gewählt. Weiters wurde Dr. DI Hermann Dieter Margl als neuer Obmann bestätigt.

Die **Kanalgebühren** werden mit 1. Jänner 2027 um rund 10 Prozent erhöht. Die **Kanaleinmündungsabgabe** ist eine einmalige Abgabe, die beim Anschluss an das öffentliche

Kanalnetz anfällt. Die neuen Einheitssätze betragen (netto): Mischwasserkanal: 15,70 Euro, Schmutzwasserkanal: 12,85 Euro, Regenwasserkanal: 4,80 Euro
Der Einheitssatz für die **laufende Kanalbenützungsgebühr** steigt von 2,85 auf 3,15 Euro. Bei einem Haus mit einer Berechnungsfläche von 130 m² ergeben sich dadurch monatliche Mehrkosten von rund 3,60 Euro. Die letzte Gebührenerhöhung liegt zweieinhalb Jahre zurück. Da der Kanalbetrieb kostendeckend finanziert werden muss, ist eine Anpassung notwendig. Laut Bürgermeisterin stehen in den kommenden 10 bis 15 Jahren zudem Kanalsanierungen an, für die bereits jetzt Rücklagen gebildet werden sollen. Damit soll langfristig ein funktionierendes Kanalnetz sichergestellt werden.

Von Hilde Fuchs wurde für das Jahr 2027 ein **Museumsprogramm** erarbeitet, dass insgesamt 5 Ausstellungen umfasst. Die Kosten für die Ausstellungen werden bedeckt durch Förderungen und Einnahmen durch den Ticketverkauf. Weiters wird ein Projekt des Museumsvereins von der Gemeinde unterstützt. Für die **Kulturtage** konnte für **2027** das Kasperltheater „Kasperlkiste“ für den 4. April und Jimmy Schlager mit seinem aktuellen Programm für 16. April gebucht werden. Im Herbst folgt dann noch ein Auftritt von Peter Kern und Evi Müller. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. 4.300 Euro diese Kosten bilden sich im entsprechenden Budget ab bzw. werden durch Kartenverkäufe (ausgenommen Kasperltheater) abgedeckt.

Zur **Weiterentwicklung der Jugendarbeit** hat der Gemeinderat beschlossen, die Unterstützung des Jugend:Gemeinde:Service der Jugend:info NÖ in Anspruch zu nehmen. Ziel ist der Aufbau einer Jugendgruppe (Jugendparlament), in der Jugendliche ihre Ideen und Anliegen einbringen und das Gemeindeleben aktiv mitgestalten können. Die Gemeinde stellt dafür 1.000 Euro zur Verfügung, die auch für die Umsetzung eines von den Jugendlichen entwickelten Projekts genutzt werden können. Begleitet wird das Projekt von Elisabeth Wagnes, Clemens Mayer, Sabrina Sackl-Bressler, Gaby Kurz.

Der Gemeindevorstand hatte beschlossen, die **Transportkosten für die Musikinstrumente** der Jugendkapelle Orth nach Fehmarn zu übernehmen. Die FPÖ kritisierte, dass es sich dabei um eine Vereinssubvention handle, die vom Gemeinderat beschlossen werden müsste, und brachte einen **Dringlichkeitsantrag** ein. Der Dringlichkeit wurde zugestimmt. Der Antrag der FPÖ, die Entscheidung über die Subvention auf das Frühjahr zu verschieben, wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Vizebürgermeister stellte hingegen den Antrag, die Transportkosten aus dem Repräsentationsbudget zu decken. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Nachtrag aus der September-Sitzung: Der Gemeinderat hat den **Grundsatzbeschluss zur Digitalisierung der Bauamtsakten und deren Einbindung in das elektronische Aktensystem (ELAK)** gefasst. Ziel ist es, Verwaltungsabläufe im Bauamt effizienter und transparenter zu gestalten, Bearbeitungszeiten zu verkürzen und das Bürgerservice zu verbessern. Dafür wird im Rahmen des LEADER-Projektaufrufs „Kommunale Services digitalisieren“ ein Förderantrag eingereicht. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 50.000 Euro, wovon bei positiver Projektauswahl 50 Prozent durch LEADER-Fördermittel gedeckt werden sollen. Ein zusätzlicher Förderbonus von 10 Prozent ist möglich. Die Gemeinde übernimmt zunächst die Vorfinanzierung, da die Förderung erst nach Umsetzung und Abrechnung des Projekts ausbezahlt wird.

Die **nächste Sitzung** findet voraussichtlich am **17. Dezember 2026 um 18:30 (!) Uhr** im Gemeindesaal statt. Alle Mitschriften unter www.spoe-orth.at, das vollständige Protokoll nach der nächsten Sitzung auf der Gemeindewebsite (Menüpunkt „Seiten der Gemeinde“).

Eine Information der SPÖ Orth an der Donau. Für den Inhalt verantwortlich: Sabrina Sackl-Bressler. Alle Angaben ohne Gewähr.

Gemeinde-Neuigkeiten und Veranstaltungstipps direkt aufs Handy? Jetzt **WhatsApp-Kanal** abonnieren.

Orth an der Donau, 25. November 2026